

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-SAB/021(IV)/09			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss SAB	Dienstag, 10.03.2009		17:00Uhr	17:45Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Protokollkontrolle der Sitzung vom 09. Dezember 2008
- 3 Protokollkontrolle der Sitzung vom 17. Februar 2009
- 4 Quartalsbericht des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes zum 31. Dezember 2008
- 5 Wirtschaftsplan 2009 Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb
Vorlage: DS0014/09
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Beigeordneter Holger Platz

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Axel Gripinski

Stadtrat Hubert Salzborn

Stadtrat Wolfgang Wähnelt

Stadtrat Dr. Gerd Zimmer

Beschäftigtenvertreter

Herr Reinhardt Brett

Herr Jörg Richter

Geschäftsführung

Frau Ines Häntzschel

Verwaltung

Frau Eva Bromberg

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Olaf Czogalla

Stadtrat Martin Hoffmann

Stadtrat Eberhard Seifert

Stadträtin Claudia Szydzick

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
-

Herr Platz eröffnet die 21. reguläre Sitzung des BA SAB in der IV. Wahlperiode und begrüßt die Stadträte, die Beschäftigtenvertreter und die Vertreter der Verwaltung.
Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde und mit sieben Ausschussmitgliedern beschlussfähig ist.
Entschuldigt hat sich Herr Hoffmann.

Die Ausschussmitglieder stimmen der Einladung und Tagesordnung einstimmig zu.

2. Protokollkontrolle der Sitzung vom 09. Dezember 2008
-

Herr Platz fragt die Ausschussmitglieder, ob sie mit der vorliegenden Niederschrift einverstanden sind oder ob noch Änderungs- bzw. Ergänzungsbedarf bestehe.

Da seitens der Ausschussmitglieder keine Änderungs- bzw. Ergänzungsvorschläge vorgebracht werden, bittet **Herr Platz** um die Abstimmung der Niederschrift.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

3. Protokollkontrolle der Sitzung vom 17. Februar 2009
-

Herr Platz fragt die Ausschussmitglieder, ob sie mit der vorliegenden Niederschrift einverstanden sind oder ob noch Änderungs- bzw. Ergänzungsbedarf bestehe.

Da seitens der Ausschussmitglieder keine Änderungs- bzw. Ergänzungsvorschläge vorgebracht werden, bittet **Herr Platz** um die Abstimmung der Niederschrift.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

1 Enthaltung

4. Quartalsbericht des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes zum
31. Dezember 2008

Frau König erläutert kurz den Quartalsbericht. Dieser stellt die vorläufige Information zum Wirtschaftsjahr 2008 dar. Im vorläufigen Ergebnis sind u. a. die Jahresabschlussbuchungen und die Bewertungen der Inventurergebnisse noch nicht berücksichtigt. Dem geplanten Jahresgewinn von 1,3 Mio. EUR steht ein vorläufiges Ergebnis von 1,8 Mio. EUR gegenüber.

Ausschlaggebend hierfür sind die hohen Erlöse bei den sonstigen Zinsen. Die Umsatzerlöse stellen sich etwas geringer dar als geplant, weil die Anlieferungen auf der Deponie mit 61,84 Prozent zum Plan 2008 unter den bei der Gebührenkalkulation geschätzten Einnahmen liegen. Ursache hierfür ist, dass bei der Umladestation nicht so viel Abfall zur Verbrennung angeliefert wurde, wie geplant war.

Zum laufenden Geschäftsbereich erteilt Frau König folgende Informationen:

Der Planfeststellungsbescheid ist noch nicht erteilt. Der vorzeitige Maßnahmebeginn zum Weiterbetrieb der Deponie Hängelsberge wurde vom Landesverwaltungsamt bestätigt. Dieser Bescheid läuft nach sechs Monaten, also zum Mai 2009 aus.

Da bis zum heutigen Zeitpunkt noch kein Planfeststellungsbescheid vorliegt, wird seitens der Stadt vorsorglich die Verlängerung des vorzeitigen Maßnahmebeginns um weitere sechs Monate beantragt.

Herr Wähnelt äußert seine Verwunderung darüber, dass seitens des Landesverwaltungsamtes das Planfeststellungsverfahren noch nicht abgeschlossen wurde.

Frau König sagt, dass es daran liege, dass das Landesverwaltungsamt derzeit dringendere Fälle bearbeite.

Herr Platz erkundigt sich, ob noch eine Einstandserklärung vorgelegt werden müsse.

Frau König antwortet, dass gemäß Schreiben des Landesverwaltungsamtes vom 08.12.2008 durch die Landeshauptstadt Magdeburg keine Einstandserklärung vorgelegt werden muss. Der Antrag auf vorzeitigen Maßnahmebeginn für sechs Monate wurde mit Nebenbestimmungen genehmigt. Die Nebenbestimmungen, wie z. B. die Vorlage eines landschaftspflegerischen Begleitplanes, wurden seitens des SAB erledigt.

Der BA SAB nimmt den Quartalsbericht des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes zum 31. Dezember 2008 zur Kenntnis.

5. Wirtschaftsplan 2009 Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb
Vorlage: DS0014/09

Da es seitens der Ausschussmitglieder keiner Erläuterung zur Drucksache bedarf, spricht **Herr Platz** die Risikofraktion Altpapierverwertung an. Die Erlöse der Altpapierverwertung fließen gebührenmindernd in die Restabfallgebühr ein. Da auf dem Papiermarkt die Preise erheblich eingebrochen sind, versucht die Firma preislich zu verhandeln.

Frau König teilt mit, dass sie das Ziel verfolge, bei Notwendigkeit einen neuen Preis zu verhandeln. Die Firma, die den Auftrag zur Papiervermarktung erhalten hat, habe laut § 313 BGB einen Anspruch auf Preisverhandlung bei Wegfall der Geschäftsgrundlage.

Herr Salzborn fragt, ob der Vertrag mit festen Konditionen abgeschlossen wurde oder ob noch Nachverhandlungen vorgenommen werden können.

Herr Platz sagt, dass nur unter bestimmten Voraussetzungen die Firma ein Sonderkündigungsrecht geltend machen könne. Seiner Meinung nach müsse dann preisliche Neuverhandlung stattfinden.

Frau König erklärt weiter, dass erst einmal bis März die vertraglich festgesetzten Erlöse gezahlt werden. Zwischenzeitlich wurde das Rechtsamt beauftragt zu prüfen, ob die Firma tatsächlich Gebrauch vom Sonderkündigungsrecht geltend machen könne. Dies wurde durch das Rechtsamt bestätigt. Sie empfehlen nach § 313 BGB eine Preisverhandlung. Diese wird jedoch keinesfalls die Erlöse erreichen, welche derzeitig gezahlt werden aber immer noch auf Grund der Urkalkulation wesentlich höher ausfallen als bei einer Neuausschreibung. Man gehe jedoch davon aus, dass die vertraglich festgesetzten Vermarktungserlöse wieder erreicht werden.

Herr Salzborn fragt nach, mit welchem Erlös bei Neuverhandlung zu rechnen sei.

Frau König antwortet, dass bei einer Neuverhandlung mit einem Erlös von 80 EUR bis 90 EUR pro Tonne zu rechnen sei. Der derzeitige Verwertungserlös mit der Firma liegt etwas höher. Bei einer Neuausschreibung werde ihrer Meinung nach einen wesentlich geringerer Erlös zustande kommen.

Herr Salzborn fragt, ob die Gebühren so kalkuliert sind, dass bis zum Jahr 2012 die Nachbildung der Nachsorgekosten über die Abfallgebühren abgeschlossen ist und ab 2013 die Gebühr sinken wird.

Frau König teilt mit, dass die Nachbildung der Nachsorgekosten über die Abfallgebühren bis einschließlich 2013 erfolgen wird. Diese Nachbildung ist auf Grundlage des Abfallgesetzes möglich. Ab 2014 entfällt dann die Nachbildung der Rückstellungen für die Deponie Cracauer Anger und für die Altdeponie Hängelsberge. Je nach Entwicklung der sonstigen Aufwendungen und Abfallmengen könnte die Restabfallgebühr gleich bleiben bzw. sinken.

Herr Gripinski erkundigt sich, ob die Finanz- und Wirtschaftskrise auf die Abfallanlieferungen Auswirkungen zeige.

Frau König meint, dass es durchaus sein könne, dass auf dem Recyclingmarkt die Einnahmen zurückgehen können, so bei Papier und Schrotterlösen. Die Abfallmengen selbst werden nicht gravierend sinken.

Herr Wähnelt ist der Auffassung, dass sich auf Grund der gesunkenen Kraftstoffpreise die Finanzkrise nicht auf den Preis umlege. Seiner Meinung nach werde hier ein Ausgleich stattfinden.

Er sehe vielmehr Probleme bei der Einhaltung der Mengenanlieferung zur Müllverbrennung, da seiner Meinung nach zukünftig die Bevölkerung eine bessere Müllsortierung insbesondere der Fraktionen Leichtverpackung und Papier vorgehen werde.

Frau König sagt, dass bei Nichteinhaltung der vereinbarten Mengenanlieferung der Entsorgungsvertrag zwischen der MHKW Rothensee GmbH und der Stadt Magdeburg vertragliche Regelungen enthalte, die eine Vergütung der Mindestanliefermenge bei Unterschreitung dieser unter bestimmten Bedingungen vorsieht. Der SAB und der Landkreis Bördekreis sind jedoch berechtigt, Abfälle auf dem freien Markt zu akquirieren, um die Mindestanliefermenge zu erfüllen. Genauso ist die MHKW Rothensee GmbH verpflichtet, mögliche Abfallmengen zu akquirieren.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

Der BA SAB empfiehlt dem Stadtrat in seiner Sitzung am 26. März 2009, dass der Wirtschaftsplan 2009 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes entsprechend den Anlagen wie folgt festgesetzt und beschlossen wird:

Im Erfolgsplan mit einem Jahresverlust in Höhe von 3.726.900 EUR, Erträgen in Höhe von 33.410.900 EUR und Aufwendungen in Höhe von 37.137.800 EUR.

Im Vermögensplan mit einem Einnahme- und Ausgabevolumen in Höhe von 11.767.900 EUR.

Die mittelfristige Finanzplanung 2008 - 2012 wird zur Kenntnis genommen.

6. Verschiedenes

Frau König spricht das durch Herrn Gripinski in der letzten Ausschusssitzung angesprochene Problem der Lärmbelästigung durch den Einwurf in Glascontainern in der Beimssiedlung an.

Seitens des SAB fanden bei den vorhandenen Stellplätzen in der Beimssiedlung Kontrollen statt. Es wurde festgestellt, dass fünf Glascontainer nicht lärmgedämmt sind. Die Container werden durch die Firma WIR Entsorgung entsorgt. Die Firma WIR Entsorgung wurde beauftragt, die Glascontainer auszutauschen bzw. entsprechende Reparaturen vorzunehmen. In der nächsten Sitzung der AG Wertstoffcontainerstellplätze am 18. März 2009 wird dieses Problem nochmals thematisiert und ausgewertet.

Weiter teilt **Frau König** den Ausschussmitgliedern mit, dass am 21. April 2009, 17:00 Uhr, eine Sondersitzung stattfindet. In dieser Sondersitzung wird u. a. eine Drucksache mit dem Vorschlag des Wirtschaftsprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses 2008 des SAB, die Entwicklung der

PPK-Entsorgung sowie das operative Eigenbetriebscontrolling per 31.12.2008 für den SAB thematisiert.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Holger Platz
Vorsitzende/r

Ines Häntzschel
Schriftführer/in